

PRESSEMITTEILUNG

18. Februar 2025

Hamburger Bibliotheken – Wahlprüfsteine 2025

Wie soll die vielfältige Bibliothekslandschaft in Hamburg nach der Bürgerschaftswahl weiterentwickelt werden?

Der Landesverband Hamburg im Deutschen Bibliotheksverband hat den in der Bürgerschaft vertretenen Parteien sieben Fragen zu ihren bibliothekspolitischen Zielen nach der Bürgerschaftswahl 2025 gestellt.

Über 190 Bibliotheken verzeichnet der Hamburger Bibliotheksführer im Stadtgebiet. Was sagen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke und AfD zu den Themen Open Access und Open Science? Wie wollen sie die Zugänglichkeit zu Bibliotheken erhöhen und Barrieren abbauen? Und wie wollen sie den Bibliotheken weiterhin ein unabhängiges Medien- und Informationsangebot ermöglichen?

Insgesamt bekennen sich alle angefragten Parteien sowohl zum hohen Stellenwert von Bibliotheken in der Gesellschaft als auch zur Notwendigkeit eines Ausbaus von Open Access. Gleichzeitig werden zum Teil relevante Unterschiede zwischen den Parteien deutlich.

Zu den Fragen und Antworten im Einzelnen:

Bibliotheken sind konsumfreie Orte, die an sieben Tagen in der Woche

flächendeckend Lernräume schaffen können. Dies hat für alle Parteien einen hohen Stellenwert, sie sehen den Bedarf für Lernen und Austausch. Hervorgehoben werden die drängende Sanierung der Staats- und Universitätsbibliothek (CDU), die auskömmliche Finanzierung mit Sondermitteln (Bündnis 90/ Die Grünen und SPD) und der gleichmäßige Ausbau öffentlicher wie wissenschaftlicher Bibliotheken für eine offene und informierte Gesellschaft (Bündnis 90/ Die Grünen). Bücherhallen sollen auch in der Planung neuer Stadtteile mitgedacht werden (SPD). Die AfD betont eine flächendeckende Verfügbarkeit mit moderner Ausstattung und Technik. Die Linke fokussiert von Armut betroffene Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte und hebt die Zentralbibliothek der Bücherhallen als Ort kultureller Diversität hervor.

Die Ansätze zur Verringerung der im Bundesvergleich **hohen Gebühren** variieren: eher zurückhaltend über eine sozialverträgliche Gebührenstaffelung (SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke) bis zur kostenfreien Bücherhallen-Karte für Kinder (SPD, CDU), kostenlosen Bildungsangeboten (AfD, Die Linke) und dem Versprechen finanzielle Hürden möglichst gänzlich abzuschaffen (AfD).

Die **gesetzliche Verankerung einer Informations- und Meinungsbildungsfreiheit durch Bibliotheken**, die auch ein unabhängiges Medien- und Informationsangebot

garantiert, unterstützen nahezu alle Parteien. Die AfD hält hier allerdings die Verankerung der Meinungs- und Informationsfreiheit im Grundgesetz für ausreichend. Einzig die Linke steht mit Verweis auf skandinavische Vorbilder für eine **gesicherte staatliche Finanzierung in einem Bibliotheksgesetz**. Alle anderen Parteien stehen dem grundsätzlich positiv gegenüber, formulieren aber keine verbindlichen Zusagen.

Die Frage nach der **Unterstützung für wissenschaftliche Publikationen im Open Access-Verfahren**, mit dem öffentlich finanzierte Forschung digital frei zugänglich ist, wird übereinstimmend positiv bewertet. Dabei liegt der Blick inhaltlich mal mehr auf auch kritischer Bildung (Die Linke) oder der Unterstützung von Wissenschaft im globalen Wettbewerb (AfD). Alle Parteien stehen für eine Teilhabe an Forschung (**Open Science**), ohne hier konkrete Vorhaben in der nächsten Legislatur zu benennen.

Aus konkretem Anlass wurde auch zur **Zukunft der Sammlungen des Hamburger Instituts für Sozialforschung (HIS)** nach der geplanten Schließung in 2028 nachgefragt. Bis auf die AfD, die unter anderem die durch das HIS erarbeiteten Wehrmachtsausstellungen kritisiert und hier keine Notwendigkeiten für eine Unterstützung sieht, bekennen sich alle anderen Parteien zu einem Erhalt von Bibliothek und Archiv des HIS. Für Bündnis 90/ Die Grünen ist außerdem eine Forschung frei von politischer Einflussnahme wichtig, die SPD betont ihre aktive Unterstützung für einen Erhalt der Sammlungen in Hamburg.

Die **vollständigen Antworten** aller Parteien sind in der ausführlichen Zusammenstellung nachzulesen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

dbv-Landesverband Hamburg

Markus Franke
c/o Bücherhallen Hamburg
Hühnerposten 1
20097 Hamburg

markus.franke@buecherhallen.de
+49 40 42 606 121

Landesverband Hamburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Der Landesverband Hamburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. ist der Interessensverband der Hamburger Bibliotheken. Er vertritt mehr als 20 Bibliotheken – von der kleinen Spezialbibliothek über große wissenschaftliche Bibliotheken wie Staats- und Universitätsbibliothek oder der ZBW mit dem Standort Hamburg bis zu den Bücherhallen.

Ziel des Landesverbandes ist die Förderung des Bibliothekswesens in Hamburg: Er setzt sich dafür ein, die Rolle der Bibliotheken in Gesellschaft und Politik zu stärken und macht ihre Bedeutung für Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie ihre wichtige Funktion für eine demokratische Gesellschaft sichtbar. Der Landesverband formuliert bibliothekspolitische Forderungen, nimmt sich grundsätzlicher Sachfragen an und bezieht Position zu aktuellen Entwicklungen.

Der Verband berät in Abstimmung mit seinen Mitgliedern die für die Bibliotheken zuständigen Hamburger Gremien, Behörden und andere Einrichtungen und setzt sich für eine dauerhafte Sicherung und angemessene Finanzierung der Bibliotheken in Hamburg ein.